

Erscheint bis auf Weiteres täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis wie bei der Gostynner Zeitung. Verlag: Buchdruckerei E. Koznowski in Gostyn. Verantwortlich für die Schriftleitung: August Koznowski in Gostyn. Fernsprech-Anschluß 97

Nr. 232.

Freitag den 6. Oktober

1916.

Ämtlicher Teil.

Butter.

In Abänderung der Ziffer 2 der Ausführungs-Vorschrift zur Anordnung über Speisefette vom 13. September d. J. Kreisblatt Nr. 214 bestimme ich hierdurch:

Die Preisstellen zahlen bis auf Weiteres für gute Butter 2,25 M für das Pfund.

Die Abgabe der Butter im Kleinhandel erfolgt zum Preise von 2,55 M für das Pfund

Gostyn, den 5. Oktober 1916.

Der **Königliche Landrat.**

Der Posenener Kriegerbund 1913 e. V. hat auf dem Besitzgut Korbach bei Pudewitz (Bahnhof auf der Strecke Boien — Thorn) ein Kriegerheim eingerichtet, in welchem solche Kriegsteilnehmer Aufnahme finden können, welche als deutsche Reichsangehörige in der Provinz Posen geboren oder geboren sind und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Kriegskrüppel, Kriegsschädigte und Kriegskranke — und zwar solche mit und ohne Rente — aus früherem und aus dem jetzigen Kriege können auf Lebenszeit (Altsitzer oder vorübergehend (Hausgäste) aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand (Vorsitzender Herr Kommerzienrat Michalowsky — Posen, Ostbank), von dem auch „Satzungen“, „Bestimmungen“ und „Hausordnungen“ bezogen werden können.

In Kürze sei erwähnt, daß ein gemeinsames großes Wohnzimmer, ein Kesselzimmer und ein Spielzimmer, sowie zwei Badezimmer usw. vorhanden sind. Die Inassen sind zu höchstens drei in den Wohnzimmern untergebracht. Das Haus hat Zentralheizung, Wasserleitung, Vorplatz, Park am See usw.

Wer aufgenommen wird, zahlt ein verhältnismäßig geringes Kostgeld (zur Zeit in der Regel vierzig Mark monatlich), alles übrige (in Sonderheit auch ärztliche Behandlung, Wäsche usw.) ist frei. Was an Rente usw. über das Kostgeld hinaus steht zur freien Verfügung

Bedingung ist, daß jeder Inasse nach besten Kräften in Haus, Hof, Küche, Garten oder in der zugehörigen Landwirtschaft sich betätigt, jedoch soll alle geleistete Arbeit nach Art u. Güte bezahlt werden. Auch Außenarbeit in der nahen Stadt kann erlaubt werden, sobald genügend Arbeitskräfte für die Bewirtschaftung des eigenen Besitzes verfügbar sind. Das Einkommen aus ihrer Arbeit verbleibt den Inassen, höchstens kann ein geringer Teil für eine allgemeine Kasse für Geschenke zu Weihnachten usw., für kleine gemeinsame Festlichkeiten u. a. m.) einbehalten werden.

Zur Zeit sind eine Anzahl Plätze verfügbar und sie sollen, solange keine „Altsitzer“ vorhanden sind, mit Renteneempfängern oder Militärpersonen besetzt werden.

Bemerkt wird noch, daß es sich nur um freiwillige Meldungen handeln kann. Die Bewerber müssen von guter Führung sein, sie müssen Lust und Liebe zur Arbeit (namentlich im Betriebe des Kriegerheims) mitbringen und sich dessen bewußt sein, daß sie gewissermaßen auf der eigenen Scholle arbeiten und für sich — nicht für Andere — gegen Bezahlung

Bevorzugt würden schwerer beschädigte Kriegsteilnehmer werden und von denen wiederum namentlich solche, die keine nahen Angehörigen haben. Das Entlassungsverfahren muß schon in die Wege geleitet sein; mit dem Abschluß desselben geht der Inasse des Kriegerheims, falls er nicht inzwischen eine Stelle sich besorgen konnte, in die Hand der Kriegsschädigten — Fürsorge der Provinz Posen über, er bleibt aber — gute Führung und Leistung vorausgesetzt — im Kriegerheim als „Hausgast“, bis er eine zuzugewiesene Stelle annimmt oder bis er gar „Altsitzer“ wird.

Bewerber haben ihre Meldung umgehend — unter Beifügung ihrer Militärpapiere — dem königlichen Bezirkskommando Kawiisch einzureichen.

Gostyn, den 3. Oktober 1916.

Der **Königliche Landrat.**

Die zum Oberkommissionär für den Ankauf von Hülsenfrüchten bestellte Landwirtschaftliche Central- und Verkaufsgenossenschaft Posen hat als Unterkommissionär für den Kreis Gostyn nachstehende Firmen bezw. Kaufleute herangezogen:

Robert Lißler — Gostyn

Julius Bergmann — Kröben

Die Einkaufs- und Absatzvereine Koniak in Gostyn und Punitz

J. Schwersejzki — Earne.

Gostyn, den 2. Oktober 1916.

Der **Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**
Königlicher Landrat

Vom Arbeitskommando Hohendorf — Korbachhof entwich der Kriegsgefangene

Dworzyn Denis I. 1140, Größe 172, Augen blau, Haare schwarz, 38 Jahre alt, Gefangenenanzug, Stiefel.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarme des Kreises weise ich an, nach dem Flüchtigen Ermittlungen anzustellen. Im Ermittlungsfalle ist dem Arbeitskommando Hohendorf — Korbachhof Nachricht zu geben.

Gostyn, den 3. Oktober 1916.

Der **Königliche Landrat.**

Am 25. September entwichen von der Arbeitsstelle Szurkowo Gut die nachbezeichneten russ. — polnischen Arbeiter:

1. Paniel Kari, Statur groß, Haare blond, Augen grau, Gesichtsförm oval, besondere Kennzeichen keine.

2. Wolinski Jan, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, Gesichtsförm rund, besondere Kennzeichen keine.

3. Wolinski Michael, Statur mittel, Haare dunkel, Augen grau, Gesichtsförm rund, besondere Kennzeichen keine.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarme des Kreises weise ich an, nach dem Entwichenen Ermittlungen anzustellen. Im Ermittlungsfalle ist dem Distriktsamt Punitz sofort Nachricht zu geben.

Gostyn, den 27. September 1916.

Der **Königliche Landrat.**

Die Reichsverteilungsstelle für Eier und Landesverteilungsstelle für Preußen hat auf Grund des § 2 der Verordnung über Eier vom 12. August 1916 (R. G. Bl. S. 927 durch Anordnung vom 30. September 1916 bestimmt, daß in der Zeit vom 1. bis 21. Oktober 1916 in sämtlichen Kommunalverbänden nicht mehr als je 2 Eier an die versorgungsberechtigten Verbraucher abgegeben werden dürfen.

Gostyn, den 3. Oktober 1916.

Der Königl. Landrat.

Deutscher Heeresbericht.

Amtlich. Gr. Hauptquartier, 5. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern.

Auf dem Schlachtfelde nördlich der Somme wuchs die starke Artillerietätigkeit vor den Infanterieangriffen der Gegner zu größter Heftigkeit an. An den meisten Stellen blieb die zum Sturm angetretene feindliche Infanterie bereits in unserem Feuer liegen. So brach ein englischer Angriff zwischen dem Gehöft Mouquet und Courcellettes völlig zusammen, so gelangte der zwischen Courcellettes und Caucourt vordringende Gegner nur bei Le Sars bis in unsere Stellung, wo die englische Infanterie mit schweren Verlusten der unsrigen unterlag. So schaltete auch ein über die Linie Rancourt—Bouchavesnes geführter französischer Angriff vor unseren Linien. Zwischen Fregicourt und Rancourt wurde am gestrigen Morgen heftig gekämpft.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Beiderseits der Maas lebhafteste Artilleriekämpfe.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Leopold v. Bayern.

An der Stochodfront mehrere vergebliche Vorstöße schwächerer feindlicher Abteilungen. Immer wieder erneuerten die Russen ihre blutigen Angriffe westlich Luck. Sie haben nichts erreicht. Jedesmal wurden ihre Angriffe von der Artillerie, der Infanterie und den Maschinengewehren zusammengeschossen. Nur nördlich von Zubilno drangen schwache Teile bis in unsere Stellung vor, aus der sie sofort wieder geworfen wurden.

Unsere Flieger, die auch an den vorangegangenen Tagen durch mehrfache Angriffe auf Lager, Truppenbereitleistungen und Bahnanlagen geschädigt hatten, setzten gestern durch Abwurf zahlreicher Bomben den Bahnhof Koszysze und in seiner Nähe liegende Etappeneinrichtungen in Brand.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Kriegsschauplatz in Stebenbürgen.

Westlich Parajd wurden mehrmalige rumänische Angriffe abgeschlagen. Die noch am 2. Oktober in der Gegend von Bekokten (Baranykut) zum Angriff übergegangene rumänische 2. Armee ist im Alt-Tale hinter die Sinea gewichen und befindet sich auch weiter nördlich im Rückzuge. Nach den vergeblichen verlustreichen Anstrengungen im Höginger Gebirge beiderseits des Strell-(Strugi)-Tales zieht sich der Gegner auf die Grenzhöhen zurück. Bei Orsowa an der Donau gewann ein rumänischer Vorstoß Boden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Feindliche Angriffe östlich der Bahn Cara-Omar—Cabadinu sind wie am 2. Oktober abgeschlagen.

Mazedonische Front.

Die Höhe der Nidze-Planina wird vom Feinde gehalten. Sonst ist die Lage vom Presba-See bis zum Struma unverändert. In fortdauernden Kämpfen am linken Strumaufer ging das Dorf Zeniköj verloren.

Junges Mädchen

welches die Handelsschule besucht hat und mit Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist, sucht bald oder zum 1. November Stelle als Anfängerin. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. d. Mts vormittags 10 Uhr, werde ich in Gostyn (Markt)

1 rotes Plüschsofa zwangsweise und um 10¹/₄ Uhr l. eif. gebr. Ofen letzteren freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern
Schmidt, Gerichtsvollzieher in Gostyn.

Wer erteilt Stenographie-Unterricht

in den Abendstunden. Gebl. Offerten unter Preisangabe an die Geschäftsstelle d. Bl.

Auf dem Viehmarktplatz in Gostyn

sind die
großen Zirkuszelle nebst Stallungen
aufgebaut.

Eröffnung:

Sonntag 8¹/₄ Uhr. Einlaß 1/2 8 Uhr.
Sonntag nachm. 4 und abends 8¹/₄ Uhr.

Große Vorstellungen.

Eigene Musikkapelle.

Alles Nähere Plakate. Vorverkauf im Zirkus-Kassowagen.

Die Direktion.

Hierdurch teilen wir mit, daß wir die Firma

Kolnik

Einkaufs- und Absatzverein.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

in Gostyn

zum Unterkommissionär für den Auslauf von

Hilfsfrüchten

(Erbsen, Bohnen, Linsen) im Kreise Gostyn angestellt haben

Landwirtschaftliche

Zentral-Ein- u. Verkaufsgenossenschaft

e. G. m. b. H.

Posen W. 3.

Oberkommissionär der Reichshilfsfruchtstelle Berlin.

Arbeiter-Annahme.

Die Annahme der Arbeiter und Verteilung derselben auf die Posten findet

Sonntag, den 8. Oktober,

vorm. 8 Uhr,

auf dem Fabrikhofe statt. Papiere sind mitzubringen.

Campagne-Beginn:

10. Oktober, vormittags 6 Uhr.

Zuckerfabrik Gostyn.